

# Der FKV will für einheitliche Bedingungen beim Wurfgerät sorgen

## Klootschießer-Verband macht jetzt „Nägel mit Köpfen“ / Regelung der Finanzen

**-wt- Jever.** Die Eigenschaften bei den Gummikugeln werden festgeschrieben, „da machen wir in den nächsten Wochen Nägel mit Köpfen“, versicherte der Vorsitzende des Friesischen Klootschießer-Verbandes (FKV), Rolf Blumenberg, auf der Vertreterversammlung, die gestern im jeverschen „Schützenhof“ stattfand.

Hinsichtlich ihrer Zusammensetzung hatten sich die zum Werfen benutzten Gummikugeln teilweise erheblich unterschieden. „Von den Vereinsmeisterschaften 1996 an wird im ganzen Verband alles einheitlich sein“, freute sich der Vorsitzende und fügte hinzu, „auch bei den Kunststoffkugeln sind wir am Ball.“

Zuvor hatte Blumenberg eine positive Bilanz der zahlreichen Wettbewerbe der vergangenen Saison gezogen. Internationale

Begegnungen seien unverzichtbar, nur sie machten es für die Spitzenkräfte interessant, intensiv zu trainieren.



Ostfrieslands **Feldobmann Gerd Wessels** erhielt die höchste FKV-Auszeichnung, das „Goldene Eichenblatt“.

Positiv wertete er auch den Übungsleiter-Lehrgang, der dem FKV 20 neue Übungsleiter gebracht habe.

Im neuen, größeren Deutschland seien acht Landesverbände erforderlich, damit der Friesensport eine Vertretung im DSB bekomme, im „alten Deutschland“ hätten drei Landesverbände gereicht, berichtete Blumenberg.

In seinem Grußwort hatte Hans-Dieter Werthschulte vom Landessportbund von „angespannten Finanzen“ berichtet. In den zurückliegenden zwei Jahren habe der Sport Minderzuweisungen in Höhe von 5 Mio. DM verkraften müssen. Auch der Friesensport werden die Knappheit spüren, aber die Übungsleiter-Zuschüsse würden weiter gezahlt.

Eine Erhöhung der Landesverbandsbeiträge von 10.000 auf 12.000 DM wurde von der Versammlung befürwortet.

Befürwortet wurde ebenfalls, daß auch die Frauen ab 1996 nicht mehr den Diskus-Wurfstil, sondern nur noch den Flüchterschlag beim Klootschießen ausüben dürfen. Für die Jugend gilt das bereits ab sofort. Einzige Ausnahme sind internationale Wettkämpfe.

Die nun wieder positive Finanzsituation des FKV beleuchtete Hauptgeschäftsführer Werner Focken. Weitere Themen waren neben verschiedenen Berichten eine neue Ehrenordnung und Ehrungen. Nach der Verleihung des Holzenkämpfer-Pokals an den erfolgreichsten Jugendlichen Mehrkämpfer, Carsten Hobbensiefken aus dem LV Oldenburg, gab es jeweils ein „Goldenes Eichenblatt“ für Gerd Wessels aus Gründeich, Herbert Freese aus Neuschoo und Karl Stuhlken aus Westerstede. Alle haben sich mehr als 30 Jahre im Vorstand engagiert.